

Erste-Hilfe-Kurs in den Klassen 3.3 und 3.4

Am 5. September kamen Yannic Dietz und Martin Buchheit zu Besuch. Sie sind Gründer des Unternehmens saarlus, das Training und Service rund ums Thema Erste-Hilfe und Prävention anbietet.



Zunächst lernen alle, welche Funktionen im menschlichen Körper bei einem Notfall überprüft werden müssen.

Ist das Kind wach und ansprechbar?

Um das herauszufinden, muss man es laut ansprechen und auch mal ein wenig schütteln. Keine Reaktion?

Dann muss geprüft werden, ob das Kind noch atmet. Dazu hält man das Ohr ganz dicht an die Nase und beobachtet gleichzeitig, ob sich die Brust hebt und senkt.

Mit dem Notruf soll Hilfe geholt werden. Aber wie geht das?



Ein Telefon muss her. Und nun wird richtig telefoniert. Um sich die Notrufnummer 112 zu merken, gibt es zwei tolle Merkhilfen. Eine geht so: 1 Mund, 1 Nase, 2 Augen.

Yannic steht mit dem zweiten Telefon vor der Tür und alle Kinder üben, was man sagt, wenn man einen Notfall melden muss.



Damit jemand, der nicht wach ist, gut atmen kann, muss er in die stabile Seitenlage gedreht werden.

Das geht gar nicht schwer und zum Schluss lernen die Kinder, dass sie mit einem einfachen Trick sogar einen Erwachsenen drehen können.



Einen Verband anzulegen, steht als nächstes auf dem Programm.

Überall wird gerollt, gewickelt und verbunden. Und wohin mit dem Ende des Verbands? Kein Problem, Yannic und Martin zeigen einige Tricks, wie man das Ende befestigen kann.



Zum Schluss wird auch noch die Herz-Druck-Massage an einer Puppe geübt. Das ist ganz schön anstrengend, aber wenn man sich abwechselt, geht es ganz gut.



Es war ein wirklich interessanter und spannender Kurs. Besonders toll war, dass jeder so viel selbst ausprobieren und machen durfte. Wir haben viel gelernt und fühlen uns jetzt ein bisschen sicherer, wenn es heißt: Oje, ein Notfall!



Zum Abschied bekamen alle noch eine kleine Erste-Hilfe-Tasche und einen Stundenplan geschenkt, toll!

Wir sagen herzlich Dankeschön für diese tolle Fortbildung!